



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Monath April, biß zu Ende des Jahrs 1646. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103122

§. XIX. Hessen-Darmstadt will die Marpurgische Successions-Sache coram Austregis ausführen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52163)

1646.
Julius.

Woserne nun die Königl. Schwedische Herren Plenipotentiarii nach wie vor darauf bestehen würden, daß das Stifft Werden ein medium Satisfactionis seyn solle, auch anderer gestalt der längst desiderirte edle Friede nicht zu restabiliren; auf solchen Fall thun sämtlicher Chur-Fürsten und Stände anwesende hochansehnliche Herren Gesandten wir höchlich eruchen und bitten, die geruhen sich unser, der Clerisey und andern Ständen des Stiffts anzunehmen, und dahin nicht zu condescendiren, daß einige präjudicirliche Veränderung vorgenommen, besondern vielmehr, der vorhin beschenehen hochgeneigten Verdröfung und Zufage nach, so absonderlich von den Königl. Schwedischen Herren Plenipotentiaris unsern jüngsten Deputirten hochrühmlich beschenehen, dahin cooperiren helfen, daß wir als Capitalum und die Clerisey, bey unsern uhrasten Foundation, Election, Dignitaten und Intraden ungeschmälert verbleiben, auch die übrigen Stände bey eressenen Privilegien, Immunitatibus, Gerechtigkeiten, Gewohnheiten, Renten und Einkünften gelassen, solches alles dem Instrumento Pacificationis, zu unser und eines jeden bessere Versicherung; ausdrücklich mit einverleibet werden, und also des lieben Friedens mit gemessen mögen.

1646.
Julius.

Solches um die sämtlichen Chur-Fürsten und Stände Herren Abgesandten nach äussersten Vermögen begebenlich hinvieder zu demeriren, wollen wir uns äusserst angelegen seyn lassen. Geben unter unserm Missiven Secret. Werden den 24. Julii Anno 1646.

(L. S.)

§. XIX.

Hessen:
Darmstadt
will die Mar-
burgische
Succession-
Sache, co-
ram Austru-
gis ausfüh-
ren.

Die Kayserliche Gesandten hatten den Cronen das Decisum in solcher Sache geben sollten, welches aber der Landgraff zu Darmstadt, wegen der allgengenen Tractaten, nicht außer Acht gelassen, das Interesse des Fürstlichen Hauses Darmstadt, wegen der Marburgischen Succession-Sache, zu beobachten; Die Franzosen aber vermeynten immer, es dahin zu bringen, daß die beyden Cronen das Decisum in solcher Sache geben sollten, welches aber der Landgraff zu Darmstadt, wegen der allgengenen Tractaten, nicht außer Acht gelassen, das Interesse des Fürstlichen Hauses Darmstadt, wegen der Marburgischen Succession-Sache, zu beobachten; Die Franzosen aber vermeynten immer, es dahin zu bringen, daß die bey-

Ex relatione Plenipotentiariorum Cesareorum zu Osnabrück d. 21. August. 1646.

Comparuit hodie coram nobis Domini Landgravii Darmstadiensis Deputatus, & cum ipsi significassemus, quæ a Gallis circa compositionem causæ Marpurgensis proponerentur, respondit, se satis certo nobis confirmare posse, quod ipse Landgravius non quidem renuere cupiat, quin amicabilem inter ipsum & Hasso-Castellanos compositionem, sed non aliter, quam juxta Pacta Familix, tentetur, nec se credere, Gallos aliud ab ipsis extorquere velle; Plenipotentiarios Sueciæ Coronæ jam in hunc modum consensisse, atque Oxenshiernam palam fateri, se a sua Regina hoc in mandatis accepisse, ut curet causam Marpurgensem, per interpositionem eorum, ad quos ea res juxta allegata Pacta Familix pertinet, componi, insuper addidisse, quod etiam ipsimet Deputati Hasso-Castellani contenti sint, nec refragari, quin Elector Saxonix, Duces Brunsvicensis unâ cum Electore Brandenburgico ad hoc negotium definiendum Commissarii delegentur, & si aliquam movere vellent difficultatem, sese obrulisse Oxenshiernam, quod vellet ad se vocare dictos Hasso-Castellanos, eorumque plenum consensum procurare: Coronam enim Sueciæ censere, æquum esse, ut Pactis Familix stetur. Cum igitur hæc ita sint, Plenipotentiarios Gallicos, siquidem pacem serio pro-

1646.
Julius.
August.

moveere cupiant, causam nullam habere, cur alium modum proponere velint: Dominum Landgravium in ipsa Conventionis tractatione tam facilem se aequitati praebiturum, ut totus mundus animum ipsius pacificum cognoscere possit. Quod autem ille terris suis, in quarum possessione haecenus fuerit, cedere debeat, sperare se, neminem hoc ab ipso postulaturum esse, nunquam in hoc bello ipsum ab una vel altera parte stetisse; non igitur aequum esse, ut ipsius causa in partem Satisfactionis vocetur. Et si quis arbitrari veller, causam istam decidi debere per imperativa illa verba; Sic volo, sic jubeo, responsurum esse Landgravium per verbum *nolo* totumque negotium Deo commissurum.

1646.
Julius.
August.

§. XX.

Grafens
Christians zu
Sayn Wor-
stellung, die
Saynische
Succession
betreffend.

Gegen die, von der verwitbten Gräfin zu Sayn und Wittgenstein, prae- tendirte Succession in der Graffschafft Sayn, wovon bereits verschiedenes vorgekommen, (Siehe XXII. Buch, §. III. & IV.) auch in denen Nürnbergischen Friedens- Executions- Acten noch mehr vorkommen wird, da die Executio

Causa an Chur-Maynz und Braunschweig-Lüneburg übertragen worden, suchte Graf Christian zu Sayn und Wittgenstein, dessen sich auch das Wetterauische Grafen-Collegium bereits angenommen hatte, (Siehe XXII. Buch, §. XXVII.) seine Befugniß in nachstehendem Memorial zu behaupten:

N. I.

Praesent. Osnabr. d. 21. Aug. & Dictat. d. 26. ej. 1646.

Des Grafen Christian zu Sayn und Wittgenstein Gegen-Memorial an die Reichs-Ständische Gesandten, wieder die Gräfin Loyse Juliane, Wittve zu Sayn und Wittgenstein, die Succession in der Graffschafft Sayn betreffend.

Des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten und Stände zu diesen General-Friedens- Tractaten höchst- und hochansehnliche Bevollmächtigte Herren Abgesandten.

Hochwürdiger ic. Gnädiger Fürst und Herr, freundliche liebe Vettern, auch hochgeehrte liebe Herren.

Auf der Hochwohlgebohrnen Keyserin Juliane, Gräfin und Frauen zu Sayn und Wittgenstein, gebohrner Gräfin zu Crpach, weyland des Hochwohlgebohrnen unsers freundlichen lieben Brudern, Graff Ernsts zu Sayn und Wittgenstein selig, nachgelassener Wittwen, in angegebener Vormundschafft ihrer beyder Töchter, eingelangtes Gegen-Memoriale vom 13. May jüngsthin, darin lauter Ungrund und Unbefugniß begriffen, kürzlich zu antworten, unsere Nothdurfft und Gerechtfam, nechst gebührender Dancksagung deren uns beschehener Communication, vorzutragen; So haben D. Geißel und Heidsfeldt, als der Wetterauischen Grafen insgemein und von Uns, als in der Graffschafft Sayn rechtmäßigem nächsten Successore und Erben, insonderheit Bevollmächtigte, vermdge habender Instruction sehr wohl gethan, daß sie des Gräfflichen Hauses Sayn Interesse vor Uns und unsere Vettern, Grafen zu Sayn und Wittgenstein ic. bey diesen General-Friedens- Tractaten beobachtet, und sich dessen ohne Scheu öffentlich vernehmen haben lassen.

Wie dann ganz notorium und es die Observanz von viel hundert Jahren hero ausgewiesen, daß nicht allein im Hause Sayn, sondern auch in andern benachbarten Gräfflichen Häusern auf dem Westerwald und in der Wetterau, extantibus Masculis a communi stipite ortis, die Weibes-Personen in successioneibus praesertim Feudalibus nicht zugelassen werden; Nun seynd Wir und alle unsere Agnaten des Hauses Sayn und Wittgenstein vom communi stipite Graf Gottfried den
Dritter Theil. Nnnn zu